

Leipzig, 06.05.2024

### **Intensiv klingende Zeitgenossen Art'n'Vocies aus Polen beeindrucken bei ihrem Preisträgerkonzert mit Präzision, Anspruch und Klangintensität**

Der Montagabend bei „a cappella“ gehört traditionell meist den amtierenden Gewinnern des zum Festival unbedingt gehörenden Internationalen „a cappella“ Wettbewerbs für Nachwuchsvokalensembles. Und diese Gewinner hießen im vergangenen Jahr Art'n'Voices, ein noch junges (2010 gegründetes) und sehr ambitioniertes Oktett aus Danzig und Umgebung. In der voll besetzten Evangelisch-Reformierten Kirche geben sie nun, ein Jahr nach dem Gewinn des „Leipzig a cappella Award“, ihr Preisträgerkonzert und zeigen sich dabei auf Abendkonzertlänge mit dem Kern ihres Profils: Bis auf ein Stück des Esten Cyrillus Kreek, präsentiert die polnische Gruppe ausschließlich ganz junge, zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten ihrer Heimat, zum Teil auch aus den eigenen Ensemblesreihen. Moderne, anspruchsvolle und klangintensive Vokalmusik aus Europa also ist es, die das Publikum beim Programm „Whispers from Within“ erwartet. Und wie der Erfolg beim Wettbewerb im vergangenen Jahr ja schon zeigt, ist das Festivalpublikum auch begierig darauf, das von ihnen zu hören.

Schon das erste Stück „Peace“ von Michał Ziółkowski setzt den Ton für das ganze Konzert: Der Abend changiert zwischen wohligh-schimmernden und herb-konzentrierten Klängen, Akkorden und Stimmungen, stets getragen vom ausgeklügelten Sound des Ensembles. Die je vier Frauen- und Männerstimmen sind klanglich sehr verwachsen. Denkt man an andere achtstimmige Gruppen zurück, die im Rahmen des Festivals zu hören waren, sind Art'n'Voices vielleicht einen Tick klassischer grundiert, aber ihr Zusammenklang trotzdem sehr, sehr schlank, was den vieltönigen Harmonien, die eben in zeitgenössischer Vokalmusik gern ausgekostet werden, natürlich entgegenkommt. Der klare, hohe Sopran von Małgorzata Priebe setzt sich dabei in jeder Lautstärke mühelos on top auf den Gesamtsound und zieht die Ohren magnetisch an. Zudem schaffen es Art'n'Voices, die von ihnen gesungenen – die von ihnen ausgesuchten oder auch selbst geschriebenen – Stücke sehr interessant zu halten. Außerordentlich präzise wird da gearbeitet, und ihre hohe

---

**Künstlerische Leitung**  
amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

**Veranstalter**  
Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

**Marketing/PR/Sponsoring**  
DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig  
[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)

Konzentration beim Singen ist auch für die Zuhörerschaft packend. Drei, vier Sekunden Stille (bzw. Nachlauschen) schließen sich an jedes Stück des Programms an. Und, wie angedeutet, ist das voller Kontraste: Dem folkigen Ton von Cyrillus Kreeks „Önnis on inimene“ mit seinem jubelierenden Schluss folgt mit „Te lucis ante terminum“ von Marek Raczyński eine Komposition, die voller Cluster ist, dramatisch und schwierig (zusätzlich in ihrer Wirkung verstärkt dadurch, dass die Gruppe einen Teil des Stücks auf der Bühnenfläche umherwandelt und so den Kirchenraum mit umherwirbelnden Klängen auffüllt). Das Stück „Abendstern“ auf ein Gedicht von E.A. Poe ist wirklich schön und spannend geschrieben, das „Schlaflied“ von Zuzanna Falkowska kommt in zartem piano daher und die erste Eigenkomposition von Ensembleleiterin Anna Ročławska-Musiałczyk, „Bibi Synkù, Bi“, erringt sich den ersten besonders ausgedehnten Applaus. Auch die Stücke mit den Titeln „Glückseligkeit“ und „Furcht“ geraten, ihrem Inhalt und Text entsprechend, ganz selig bzw. sehr einnehmend und schaffen so das, was das Ensemble mit dem Programm erreichen will: Emotionen und tiefe Empfindungen zu erspüren und über die Musik ihres durchaus spezielleren Repertoires für das Publikum zu erzeugen. Den hohen Anspruch, den das Ensemble (sich) setzt, merkt man jedenfalls immer und in dieser Form kann dieses Ensemble noch lange erfolgreich (s)einen Weg gehen. Belohnt wird das am Konzertende dann auch geradezu zwangsläufig mit großem, anhaltenden Jubel der „a cappella“-Gemeinde, was das Ensemble sichtlich dankbar macht. Und auch wenn sie aus dem zuvor gesetzten programmatischen Rahmen fallen: Die beiden Zugaben „And so it goes“ und „When I fall in love“ gelingen den acht Stimmen beachtenswert sehnsuchtsvoll und mit zugleich federleichtem Sound – und zeigen auch noch etwas mehr von ihrer Persönlichkeit. Das Publikum ist dankbar, beeindruckt und mag gar nicht so recht den Kirchenraum verlassen.

Das Konzert wurde von Deutschlandfunk aufgezeichnet und kann ebendort am 7. Juli 2024 ab 21:05 Uhr in der Sendung „Konzertdokument“ nachgehört werden.

---

#### Künstlerische Leitung

amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

#### Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

#### Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig

[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)

24. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:  
3. – 11. Mai 2024

14. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:  
8. – 11. Mai 2024

**Ansprechpartner:** Maud Glauche  
Tel.: +49 341/590 00-41  
Fax: +49 341/590 00-21  
E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

**Autor:** Falk Mittenentzwei

HAUPTPARTNER

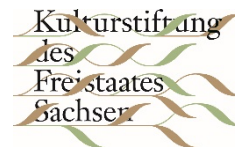
Hauptpartner  
**BMW  
GROUP**  
Werk Leipzig



FÖRDERER



**Stadt Leipzig**



---

**Künstlerische Leitung**  
amarcord

www.amarcord.de

**Veranstalter**  
Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

**Marketing/PR/Sponsoring**  
DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig  
kontakt@dreieck-marketing.de